

REICHMUTH & CO

# ESG-Bericht 2023

(öffentliche Fassung)



# Inhaltsverzeichnis

Unsere ESG-Reise im Überblick	3
Vorwort des CEO	5
Über die RIMAG	6
<b>ESG bei der RIMAG</b>	
Unsere ESG-Strategie	8
Scope-3-Daten: warum sie so wichtig sind	11
Unsere ESG-Governance	14
Partnerschaften und Mitgliedschaften	15
Ausblick 2024	15
<b>Aktuelle ESG-Investments der RIMAG</b>	
Überblick	17
Reichmuth Sustainable Infrastructure	18
Reichmuth Next Gen Mobility	27



## Über diesen Bericht (öffentliche Fassung)

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) der Infrastrukturplattform der Reichmuth & Co Investment Management AG (RIMAG) sowie deren Managementansatz zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen im Kalenderjahr 2023. Der Kern des Berichts bezieht sich ausschliesslich auf die Anlagelösungen der RIMAG mit Nachhaltigkeitsbezug. Dies ist der zweite ESG-Bericht der RIMAG. Er wurde am 13. Juni 2024 von der Geschäftsleitung der RIMAG genehmigt. Diese öffentliche Fassung des ESG Berichts ist ausschliesslich für professionelle Anleger im Sinne der Richtlinie 2014/65/EU mit Wohnsitz in Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums und für qualifizierte Anleger im Sinne von Artikel 10 Absatz 3 des Schweizer Kollektivanlagengesetzes mit Wohnsitz in der Schweiz bestimmt. Siehe rechtlicher Hinweis, S. 31.

# Unsere ESG-Reise im Überblick

20  
20

Selbstverpflichtung zu den UN-Prinzipien für verantwortungsvolle Investitionen (PRI).

20  
21

Mitgliedschaft im Verband Swiss Sustainable Finance (SSF).

20  
22

Umsetzung des ersten ESG-Frameworks und der ersten ESG-Strategie der RIMAG. Lancierung des ersten alternativen Investmentfonds Reichmuth Sustainable Infrastructure (RSI) gemäss Artikel 9 SFDR. Beitritt zu Impact on Sustainable Aviation als Mitglied. Abschluss der ersten Akquisitionen des RSI: Projekt Brillante (siehe S. 21 für weitere Informationen) und Projekt Titan (siehe S. 20).



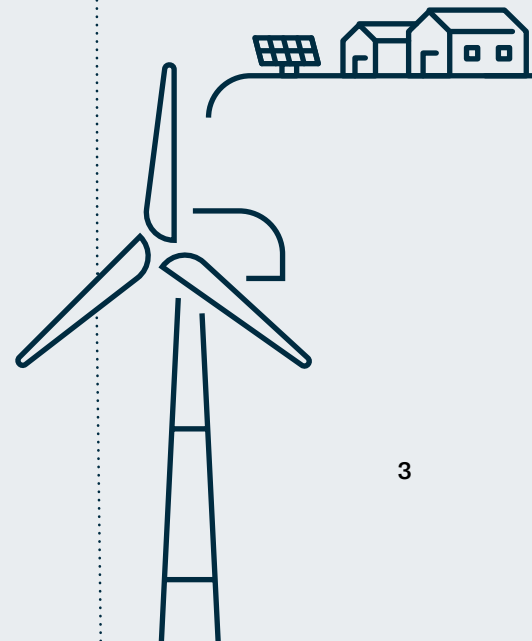
**Februar:** Erstes Closing des RSI.

**Januar:** Verbesserung des Frameworks der ESG-Due-Diligence-Prüfung, Umsetzung neuer Regulierungen und Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Investitionstätigkeit im Jahr 2022.

20  
23

**Juli:** Erster Berichterstattungszyklus erfolgreich abgeschlossen mit Reporting unter verschiedenen Frameworks und nach regulatorischen Vorgaben sowie erster ESG-Bericht der RIMAG. Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Rail Care and Management GmbH, einem führenden Asset Manager in der Schienenfahrzeugindustrie, durch den RSI (siehe S. 25 für weitere Informationen).

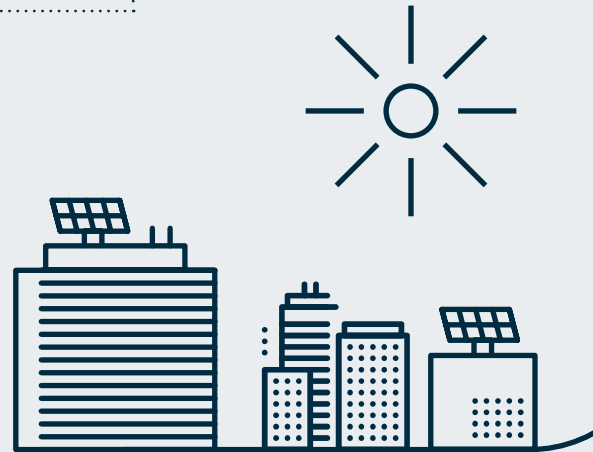
**August:** Jährlicher ESG-Strategie-Review mit Fokus auf Überprüfung der internen ESG-Berichterstattungsprozesse, der ESG-Datenverfügbarkeit und -qualität sowie der Wahrnehmung der Berichterstattung durch die Kundinnen und Kunden und andere Marktteilnehmer im Vergleich mit dem aktuellen Marktstandard im Bereich der Berichterstattung.



**Oktober:** Weiterentwicklung der ESG-Governance unter Berücksichtigung der ersten Erfahrungen im Rahmen der getätigten Investments und der Umsetzung der ESG-Strategie (siehe S. 14 für weitere Informationen).

**September:** Lancierung des alternativen Investmentfonds Reichmuth Next Gen Mobility (NGM) gemäss Artikel 8 SFDR mit Fokus auf Transportinfrastruktur (siehe S. 27 für weitere Informationen).

20  
23



**November:** Closing der vierten Investition des RSI in das Projekt MW Storage NOB, ein Battery Energy Storage System (BESS) in Wunsiedel, Deutschland, mit einer Speicherkapazität von 101 MW (siehe S. 24 für weitere Informationen). Erwerb der ersten Beteiligung durch den NGM an der Cargo-Roll Holding AG, einer Holdinggesellschaft mit Beteiligungen an Eisenbahntransportunternehmen sowie einem Güterwagenportfolio (siehe S. 29 für weitere Informationen).

**Dezember:** Erfolgreicher Abschluss der intensiven Arbeiten, um die bestehenden RSI-Assets vollständig mit der EU-Taxonomy zu alignieren. Erwerb einer Beteiligung am renommierten, auf ISO-Tankcontainer spezialisierten Leasing-Anbieter Meeberg Holding B.V. durch den NGM (siehe S. 30 für weitere Informationen).

20  
24

**Januar:** Durchführung eines ESG-E-Learnings für das ganze Top Management und alle relevanten Personen in der gesamten Linienorganisation.

**April:** Finalisierung der Basisdatenerhebung für die regulatorischen Reportings sowie den ESG-Bericht 2023 und erstmalige Modellierung vollständiger Scope-3-Emissionsdaten zusammen mit Infrac/Inrate (siehe S. 11 für weitere Informationen).



# Vorwort des CEO

Sehr geehrte Leserinnen und Leser  
Sehr geehrte Investorinnen und Investoren

In Europa war das Jahr 2023 nach wie vor geprägt von der kriegerischen Auseinandersetzung in der Ukraine, die ihre Spuren auch in der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Kontinents hinterliess. Die hohen Energiepreise und die Inflation normalisierten sich im Jahresverlauf nur langsam. Gleichzeitig dämpfte die restriktive Geldpolitik der Zentralbanken die konjunkturelle Entwicklung. Unverändert geblieben ist der Bedarf nach einer baldigen, schrittweisen Transformation der europäischen Wirtschaft. Entsprechend unvermindert ist auch der grosse (Nachhol-)bedarf nach umfangreichen Investitionen in fortschrittliche und nachhaltige Infrastrukturen.

Es freut uns, dass die RIMAG auch im Jahr 2023 erfolgreich einer wachsenden Zahl von institutionellen Anlegerinnen und Anlegern die Chancen und den Bedarf für Direktinvestitionen in Infrastrukturanlagen aufzeigen konnte. Die stabilen Cashflows und die den Erwartungen entsprechende Performance unserer bestehenden Portfoliounternehmen schaffen Vertrauen und haben uns ermöglicht, auch in diesen unsicheren Zeiten neue Initiativen voranzutreiben.

Als weiteren wichtigen Schritt auf unserer ESG-Reise haben wir im September 2023 unseren zweiten Fonds zur Unterstützung nachhaltiger Ziele lanciert: Der unter Artikel 8 SFDR regulierte Fonds Reichmuth Next Gen Mobility (NGM) wird mit seinen Investitionen die Verlagerung auf nachhaltigere Verkehrsträger unterstützen und zur Entwicklung zukunftsorientierter logistischer Wertschöpfungsketten beitragen. Sowohl beim RSI wie auch beim NGM nutzen wir unser Netzwerk für den Zugang zu exklusiven Projekten im Mid-Market-Bereich, um attraktive, bilateral ausgehandelte Transaktionen abzuschliessen. So können wir neue Technologien und Märkte erschliessen. Die Kombination von erneuerbarer Energie produzierenden mit Energie konsumierenden Assets wirkt diversifizierend.

Als neue Portfoliounternehmen konnten wir beim RSI im Verlauf des Berichtsjahrs Anteile an einem Projekt für ein Battery Energy Storage System (BESS) in Wunsiedel, Deutschland, mit einer Speicherkapazität von 101 MW erwerben. Weiter konnte der RSI im Berichtsjahr eine Mehrheitsbeteiligung an der Rail Care and Management GmbH (RCM), einem spezialisierten Asset Manager für Lokomotiven und Spezialgüterwagen, erwerben. Auch der NGM-Fonds hat bereits zwei erste Investitionen getätigt:

Über die CargoRoll Holding AG ist er am Aufbau eines diversifizierten modernen Güterwagenportfolios sowie an einem erfahrenen Güterwagenvermieter beteiligt. Über die Meeberg Holding B.V. unterstützt der NGM das weitere Wachstum eines renommierten, etablierten ISO-Tankcontainer-Portfolios.

Auch die RIMAG selbst hat 2023 als Organisation ihre ESG-Reise fortgesetzt und ihre ESG-Governance geschärft sowie verschiedene ESG-Prozesse und -Policies weiterentwickelt. Im Zuge unserer jungen ESG-Geschichte fokussieren wir auch auf die schrittweise Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und -praxis. So konnten wir mit dem vorliegenden ESG-Report den Umfang unserer quantitativen und qualitativen Berichterstattung zu wichtigen ESG-Eckwerten der Fonds und Portfoliogesellschaften deutlich ausbauen. Beispielsweise veröffentlichen wir für alle Fonds und operativen Portfoliogesellschaften umfassende Angaben zum CO<sub>2</sub>-Fussabdruck inkl. Scope-3-Emissionsdaten und schaffen damit für unsere Investoren erhöhte Transparenz. Nicht zuletzt war es ein wichtiger Meilenstein für uns, dass wir, nach intensivem Engagement mit unseren Portfoliogesellschaften, alle bis zum Ende des Jahres bestehenden RSI-Assets zu 100% mit der EU-Taxonomie alignieren konnten, was durch externe Prüfer bestätigt wurde.

Auch im Jahr 2024 werden wir unsere ESG-Strukturen und -Kompetenzen weiterentwickeln. Beispielsweise sind wir daran, unser internes Weisungswesen zu erweitern. Wir freuen uns darauf, unsere bestehenden ESG-Investitionen im Dialog mit dem Management unserer Portfoliogesellschaften zielgerichtet auszubauen und ihre ESG-Performance weiter zu verbessern. Unser Dank gilt allen Investorinnen und Investoren, die uns ihr Vertrauen schenken, mit ihren Anlagen unsere Nachhaltigkeitsstrategie umzusetzen und zur Transformation der europäischen Wirtschaft beizutragen.



Stefan Hasenböhler,  
CEO  
Juni 2024



# Über die RIMAG

Als Schweizer Infrastrukturmanagerin mit langjähriger Erfahrung haben wir bei der RIMAG einen starken Fokus auf mittelgrosse Investitionsmöglichkeiten, die die Gesellschaft und Wirtschaft von morgen prägen. Wir orientieren uns an den Zielen unserer Kundinnen und Kunden und schaffen langfristige Lösungen für sie in Übereinstimmung mit ihren Bedürfnissen.

Die RIMAG wurde 2001 gegründet, verfügt über die Bewilligung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) als Fondsleitung in der Schweiz und hat ihren Sitz in Luzern. Die Gesellschaft ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Reichmuth & Co Holding AG.

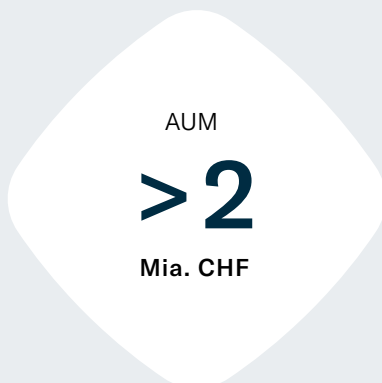
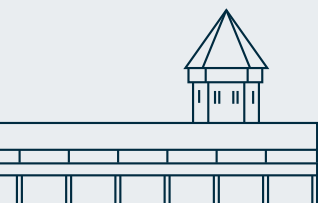
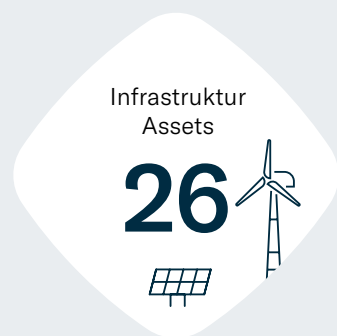
Im Jahr 2012 hat die RIMAG ihr erstes privates Infrastruktur-Investmentvehikel ins Leben gerufen, das seitdem ein Portfolio von mehr als 4'500 Eisenbahngüterwagen aufgebaut hat und damit den kohlenstoffarmen Gütertransport in Europa fördert. Seither haben wir für eine wachsende Zahl an Investorinnen und Investoren Möglichkeiten geschaffen, in nachhaltige Infrastrukturen

zu investieren. Unsere Infrastrukturinvestitionen, die sich durch attraktive, langfristig stabile Cashflows und Renditen auszeichnen, decken heute die Sektoren Transport, erneuerbare Energien und Kreislaufwirtschaft ab.

Unsere Infrastrukturplattform ist stetig gewachsen und hat Ende 2023 ein verwaltetes Vermögen von über CHF 2 Milliarden erreicht. Dieses Wachstum bestätigt unsere Anlagestrategie und bezeugt das anhaltende Vertrauen, das unsere Anlegerinnen und Anleger in uns setzen. Den Zugang zu Infrastrukturinvestitionen bieten wir heute über mehrere Infrastrukturfonds, verschiedene Direktmandate und direkte Co-Investment-Lösungen.

Dank unserer Partnerschaften, unseres engagierten Teams von Infrastrukturspezialistinnen und -spezialisten sowie unserem Netzwerk sind wir eine führende Infrastrukturmanagerin im Mid-Market-Bereich in Europa. Unsere Investorenbasis umfasst heute über 70 Pensionskassen und andere institutionelle Anlegerinnen und Anleger in der Schweiz und Europa.

## Zahlen und Fakten per Dezember 2023



ESG-Bericht 2023

# ESG bei der RIMAG



# Unsere ESG-Strategie

Die RIMAG zählt als Asset Managerin aktuell zwei alternative Infrastrukturfonds mit dedizierter ESG-Strategie zu ihrem Angebot. Der Reichmuth Sustainable Infrastructure (RSI) rapportiert unter Artikel 9 der «EU-Regulation 2019/2088 on sustainability-related disclosures in the financial services sector» (SFDR). Der Reichmuth Next Gen Mobility (NGM) rapportiert unter Artikel 8 der SFDR. Für diese zwei Fonds hat die RIMAG in Abstimmung mit dem externen AIFM (Alternative Investment Fund Manager) eine dedizierte ESG-Strategie definiert, die sich insbesondere in ihrer Anlagestrategie und in ihrer Engagement-Strategie niederschlägt.

## ESG steht im Mittelpunkt unserer Anlagestrategie

Bei allen Anlagelösungen mit Nachhaltigkeitsfokus verfolgt die RIMAG den unten dargestellten strukturierten Anlageprozess. ESG-Kriterien resp. ESG-Überlegungen werden in allen fünf Schritten des unten dargestellten Anlageprozesses systematisch integriert. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien erfolgt jeweils auf individueller Projektebene und wird gemäss der gültigen ESG-Governance-Struktur der RIMAG (siehe Seite 14) dokumentiert und überwacht.

>>





>> Jede potenzielle Investition wird im Rahmen der ESG-Due-Diligence nach einem klar definierten Prozess und einheitlichen Nachhaltigkeitskriterien überprüft. Die Kriterien sind in dem für das Investmentprodukt anwendbarem ESG-Due-Diligence-Framework festgehalten. Ergebnis der Prüfung ist ein ESG-Due-Diligence-Bericht. Dieser enthält für das geprüfte Infrastrukturprojekt:

- eine detaillierte Analyse der tatsächlichen und potenziellen ESG-Risiken und -Chancen,
- den Beitrag zu definierten, produktspezifischen Nachhaltigkeitsindikatoren sowie,
- eine Bewertung der Alignierung mit der EU-Taxonomie (soweit anwendbar),
- eine Bewertung der PAI-Indikatoren (soweit anwendbar) sowie
- einen ESG-Aktionsplan zur Überwachung der Risiken und Chancen zwecks Sicherstellung der Werthaltigkeit des Investments (soweit anwendbar).

Kommt die ESG-Due-Diligence grundsätzlich zu einem positiven Ergebnis, d. h. werden keine unbehebbareren Red Flags, also kritische ESG-Risiken, oder Verletzungen von Ausschlusskriterien identifiziert, so dient der Bericht erstens vor dem internen Anlageausschuss und dem AIFM als Entscheidungsgrundlage. Zweitens bildet der Bericht bzw. der daraus folgende ESG-Aktionsplan nach einem positiven Investmententscheid die Basis für die laufende Überwachung der ESG-Performance sowie der ESG-Risiken und -Chancen. Mittels gezielter Massnahmen gemäss ESG-Aktionsplan strebt die RIMAG die Verbesserung der ESG-Performance der Assets an. Gegebenenfalls wird ein ESG-Aktionsplan im Rahmen der Akquisition vertraglich vereinbart. Ausserdem steht die RIMAG im Rahmen ihrer Engagement-Strategie laufend im Austausch mit dem Management der Portfoliogesellschaften (siehe nächster Abschnitt).

Die Effektivität und Effizienz der fünf Schritte dieses Investmentprozesses und die jeweils konsequente Integration der ESG-Kriterien überprüft die RIMAG laufend im Hinblick auf ihre Weiterentwicklung. Neue gesetzliche Vorgaben sowie Erkenntnisse aus der praktischen Anwendung im Jahr 2022 sind beispielsweise in das weiterentwickelte ESG-Due-Diligence-Framework eingeflossen, dass die RIMAG im Januar 2023 eingeführt hat.

## Unsere Engagement-Strategie setzt auf partnerschaftliche Zusammenarbeit und schrittweise Entwicklung

Als Asset Managerin nimmt die RIMAG stellvertretend für die Investorinnen und Investoren ihrer Anlagelösungen mit Nachhaltigkeitsfokus eine aktive Rolle im Dialog mit den Portfoliogesellschaften ihrer Infrastrukturanlagen ein. Sie verfolgt dabei das Ziel, die ESG-Performance der Anlagen sicherzustellen bzw. schrittweise weiter zu verbessern. Die RIMAG verpflichtet sich in diesem Kontext zum Bau und Betrieb von Infrastrukturprojekten mit dem Fokus auf eine nachhaltige Entwicklung und unterstreicht damit ihr Engagement für Praktiken, die sowohl aus wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Sicht vorteilhaft als auch ethisch vertretbar sind.

Das Engagement findet auf höchster Ebene statt, denn die RIMAG hat Einsitz in Verwaltungs- bzw. Aufsichtsräten und Ausschüssen der Portfoliogesellschaften und steht in regelmässigem Dialog mit den Managementteams der Portfoliounternehmen. ESG-Risiken und -Chancen können so direkt angesprochen und ein konstruktiver Dialog geführt werden. Gegebenenfalls tauscht sich die RIMAG mit anderen Aktionärinnen und Aktionären über die ESG-Praktiken der Unternehmen aus, in die ihre Anlagelösungen investieren. Dies jeweils mit dem Ziel, ESG-Risiken und -Chancen Rechnung zu tragen und nachhaltige Praktiken zu fördern.

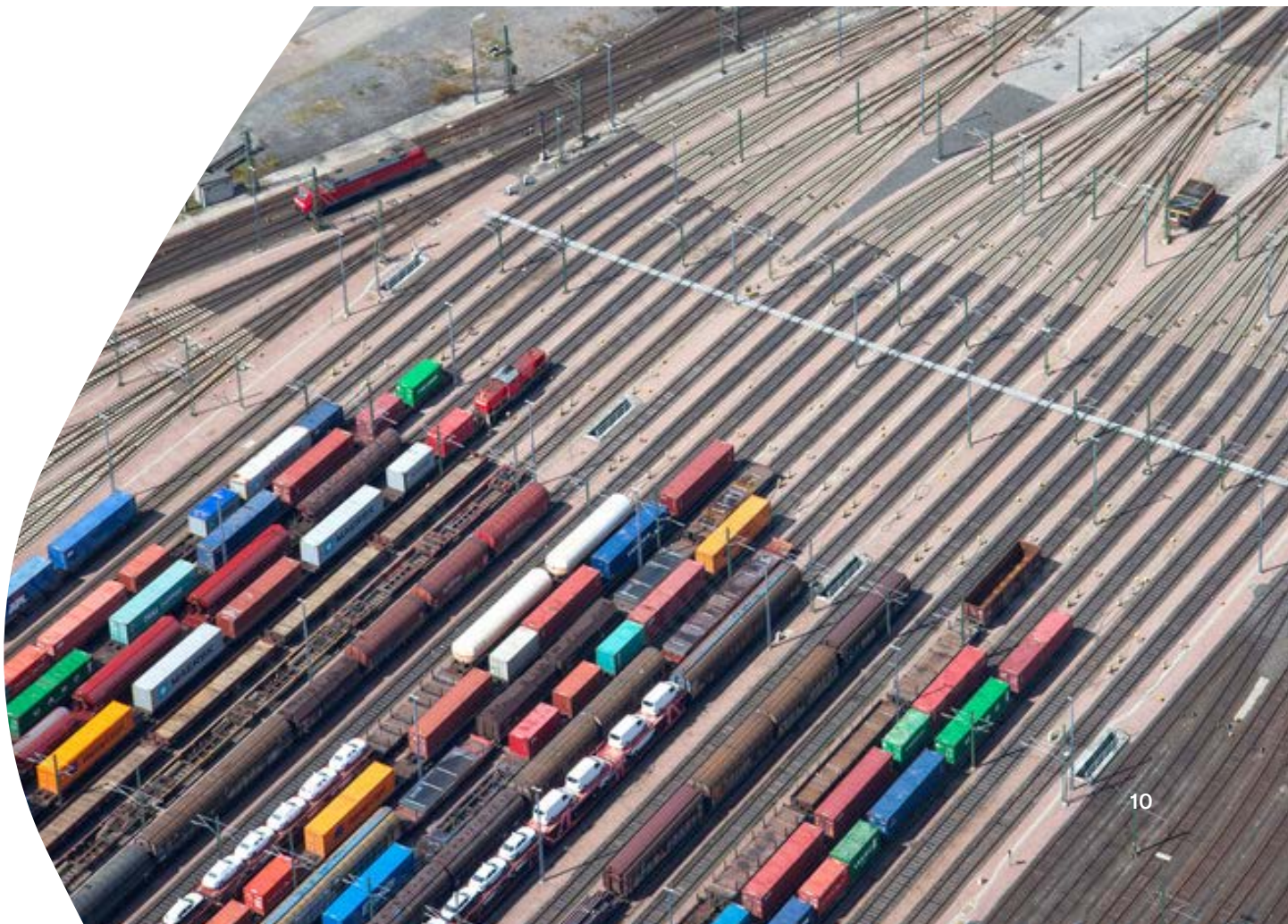
## Effiziente Datenstrukturen für unser transparentes Reporting

Die RIMAG ist bestrebt, mit ihren Infrastrukturinvestments die wirtschaftliche Transformation Europas zu einer nachhaltigen Wirtschaft zu unterstützen. Gegenüber den Investorinnen und Investoren ergibt sich damit automatisch eine Rechenschafts- und Transparenzpflicht. Es gilt umfassend, konsistent und regelmässig über den aktuellen Stand der Chancen und Risiken in den relevanten ESG-Themenbereichen wie auch über den Beitrag der Investitionen auf dem Weg hin zur wirtschaftlichen Transformation zu berichten. Die RIMAG hat dazu eine umfassende ESG-Datenstruktur und klare Berichterstattungsprozesse definiert. Sie fordert periodisch bei allen Portfoliogesellschaften ESG-Daten ein, validiert die Daten, konsolidiert die Daten soweit möglich und erstellt rechtlich vorgegebene sowie freiwillige Berichterstattungen.

In der ersten Jahreshälfte 2023 hat die RIMAG ihren ersten Reportingzyklus erfolgreich abgeschlossen und

dabei die gesetzlichen Anforderungen der SFDR eingehalten. Im Anschluss daran hat sie im Rahmen des jährlichen Strategie-Reviews die ESG-Reportingprozesse, die ESG-Governance sowie die ESG-Datenverfügbarkeit und Datenqualität detailliert und Massnahmen für ihre Weiterentwicklung festgelegt. Dabei wurde unter anderem beschlossen, bis auf Weiteres auf eine Berichterstattung nach TCFD und GRESB zu verzichten.

Mit der Veröffentlichung ihres jährlichen ESG-Berichts sowie aller regulatorischer Berichte wird die RIMAG aber weiterhin einen umfassenden Überblick über ihre Bemühungen geben. Im aktuellen Berichtsjahr wurde insbesondere die quantitative und qualitative Berichterstattung auf Ebene der Fonds und der verschiedenen Portfoliogesellschaften ausgebaut (siehe S. 19ff.). Erstmals werden für alle operativen Portfoliogesellschaften auch umfassende Angaben zum CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der Infrastrukturinvestments (inkl. Scope 3) veröffentlicht. Der Bericht ist damit ein Beleg für unser Engagement, die Rechenschafts- und Transparenzpflicht umfassend wahrzunehmen.



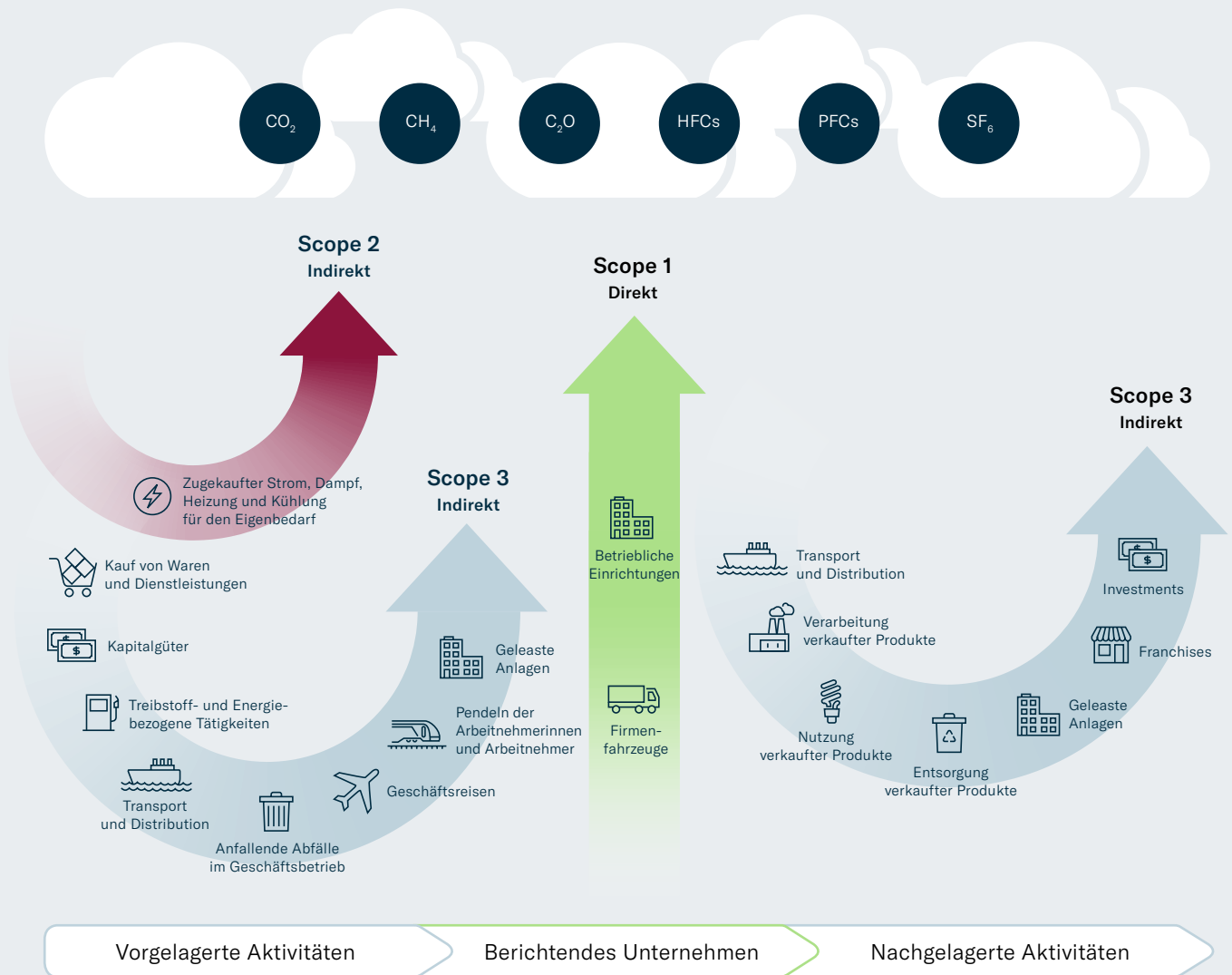
# Scope-3-Daten: warum sie so wichtig sind

Moritz Reisser, INFRAS / Inrate

## Emissionen sind nicht gleich Emissionen

Dass der Ausstoss an Treibhausgasen (THG) massiv reduziert werden muss, um die Schäden durch den Klimawandel zu minimieren, ist mittlerweile unbestritten. Es bleibt aber auch noch vieles unklar: Beispielsweise, welche Massnahmen konkret am effizientesten sind. Aber auch, wie mit sogenannten Scope-3-Emissionen umzugehen ist. Als Scope-3-Emissionen von Unternehmen werden die THG-Emissionen ausgewiesen, die nicht im eigenen

Betrieb selbst anfallen, sondern an anderen Orten in der Wertschöpfungskette<sup>1</sup>. Beispielsweise zählen für einen Autobauer die THG-Emissionen zu Scope 3, die bei der Extraktion der Rohmaterialien, der Herstellung von gelieferten Bauteilen, beim Transport, bei der Entsorgung und vor allem bei der Nutzung der Autos entstehen. Die Abbildung 1 zeigt die verschiedenen Kategorien von Emissionen, inklusive der Unterteilung von Scope 3 in 15 weitere Kategorien.



**Abbildung 1:** Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen. Quelle: WRI/WBCSD Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard (GHG Protocol).

1 Emissionen, die für eingekauften Strom und Wärme anfallen, werden separat als Scope 2 ausgewiesen.

Für das Klima ist es grundsätzlich egal, wo die Emissionen anfallen. Daher müssen Unternehmen, die sich wissenschaftsbasierte Reduktionsziele<sup>2</sup> setzen und entsprechende Massnahmen treffen wollen, alle wesentlichen THG-Kategorien miteinbeziehen.

### Scope-3-Emissionen stellen oft Löwenanteil

In den meisten Industrien stellen Scope-3-Emissionen den grössten Anteil an der totalen Emissionsbilanz. Dies ist insbesondere in Sektoren der Fall, die fossile Energieträger fördern (z. B. Kohleabbau) oder deren Produkt diese nutzen (z. B. Autobau), aber auch im Dienstleistungssektor (z. B. Vermögensverwaltung). Abbildung 2 veranschaulicht diesen Sachverhalt.

Aus finanzieller Sicht werden Scope-3-Emissionen häufig als weniger relevant betrachtet, da sie nicht im eigenen Betrieb anfallen bzw. vom Unternehmen nicht «selbst» verursacht werden. Ihre Bedeutung sollte jedoch keinesfalls unterschätzt werden. Hohe Emissionen – und explizit auch Scope-3-Emissionen – bergen diverse Risiken für das eigene Unternehmen.

Zum Beispiel können Scope-3-Emissionen ein Indikator für versteckte Kosten bzw. Transitionsrisiken sein, wenn etwa die Einführung einer CO<sub>2</sub>-Steuer die Kosten des Unternehmens erhöhen würde. Gleichzeitig können sie einen Hinweis für sogenannte «stranded assets» in der Lieferkette sein. So könnten Lieferanten mit hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoss – etwa aufgrund verändertem Konsumentenverhaltens oder neuer Regularien – die wirtschaftliche Existenzbasis entzogen werden, was für ein Unternehmen zu kritischen Versorgungslücken führen kann. Auch gehen mit hohen Scope-3-Emissionen häufig Reputationsrisiken einher. So werden beispielsweise Finanzinstitute immer wieder angeprangert, welche in Unternehmen investieren, die ihr Kohle- und/oder Ölgeschäft weiterführen oder sogar ausbauen<sup>3</sup>.

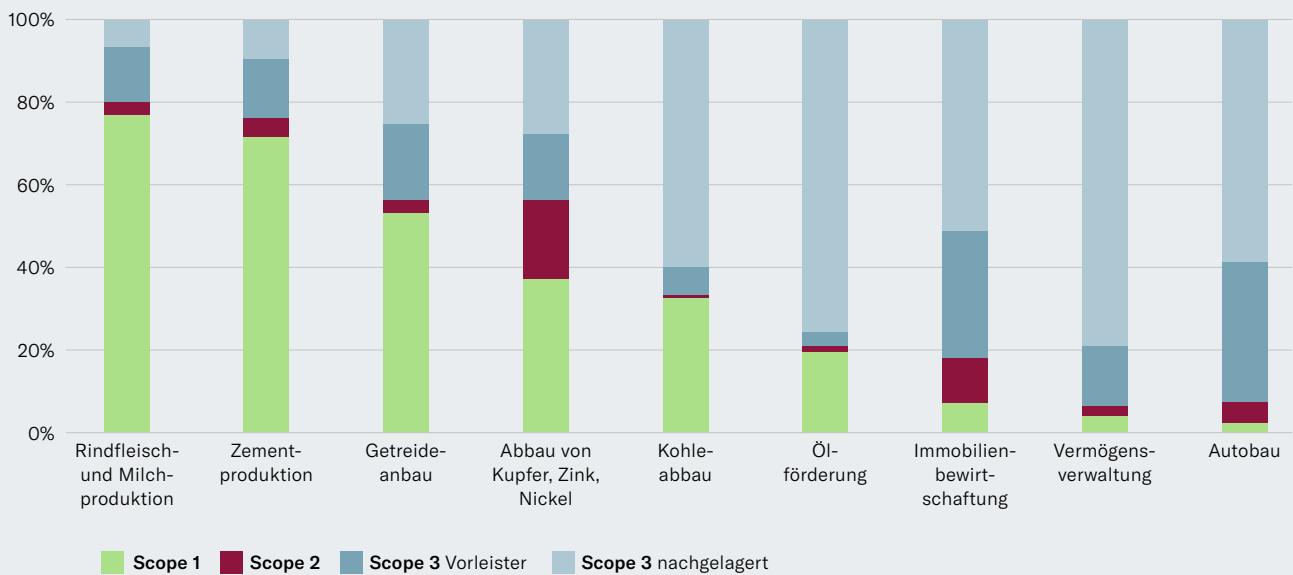


Abbildung 2: Anteil Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen in ausgewählten wirtschaftlichen Aktivitäten. Die Abschätzung basiert auf globalen Durchschnittswerten. Quelle: Exiobase, INFRAS, Inrate

<sup>2</sup> Beispielsweise über die Science Based Targets Initiative (SBTi), siehe *Ambitious corporate climate action – Science Based Targets*  
<sup>3</sup> Siehe z. B. die Fossil Fuel Financing Scorecard Asset\_Manager\_Climate\_Scorecard\_2022.pdf (reclaimfinance.org)



## Konsistente und verlässliche Scope-3-Emissionsdaten kaum vorhanden

Bereits für die Erhebung von Scope-1- und Scope-2-Emissionen sind diverse Annahmen und teilweise ein grosser Aufwand nötig. Für Scope 3 gestaltet sich die Situation ungemein schwieriger. Auch wenn mittlerweile gewisse Standards zur Erfassung dieser Emissionen vorhanden sind, so sind Scope-3-Emissionsdaten bis heute zum grössten Teil unvollständig, inkonsistent und nicht verlässlich von den Stakeholdern in der Lieferkette verfügbar.

Eine vollständige und konsistente THG-Aufstellung ist jedoch unerlässlich, um ein adäquates Bild der eigenen Klimabilanz und entsprechender Handlungsfelder zu erhalten. Eine sinnvolle Alternative zu einer umfassenden eigenen Erhebung sind daher Modelle, die Emissionen mit einheitlichen Annahmen über alle wirtschaftlichen Tätigkeiten hinweg abschätzen können. Diese sind zwar im Einzelfall klar ungenauer als eine sauber durchgeführte Klimabilanz, dafür sind sie vergleichbar, einfach skalierbar und verschaffen einen guten Überblick, wo innerhalb der Wertschöpfungskette die grössten Emissionen anfallen. Dies ermöglicht es, dort mit Massnahmen anzusetzen, wo das höchste Reduktionspotenzial besteht.

## Modellierte Scope-3-Emissionsdaten als effiziente Alternative

RIMAG veröffentlicht in diesem ESG-Report zum ersten Mal modellierte Scope-3-Emissionsdaten zu den Investments ihrer zwei ESG-Infrastrukturfonds. Dazu verwendet RIMAG in Ergänzung zu eigens erhobenen Daten das Scope-3-Emissionsmodell von Inrate, das eine Abschätzung

der Scope-1- bis Scope-3-Emissionen für über 350 wirtschaftlichen Aktivitäten ermöglicht. Die geschätzten Scope-3-Emissionen basieren auf einem mit Emissionsdaten erweiterten Input-Output-Modell<sup>4</sup>, das die gesamte Wertschöpfungskette der wirtschaftlichen Aktivitäten abbildet. Das heisst, die Datenbank erfasst, welche Produkte und Aktivitäten innerhalb der Wertschöpfungskette eines Produktes benötigt werden und verrechnet alle Scope-1-Emissionen dieser verschiedenen «Inputs» in die Gesamtemissionsbilanz des «Outputs». Die Scope-3-Emissionen werden vom Modell als Intensitäten, also

in t CO<sub>2</sub> pro USD-Umsatz ausgegeben.

Für Stromproduzenten wird ein anderer Ansatz verwendet. Hier werden konkrete, bekannte Umrechnungsfaktoren<sup>5</sup> in g CO<sub>2</sub> pro kWh produzierten Stroms verwendet, um auf Basis des tatsächlichen Stromoutputs die absoluten Emissionen zu berechnen. Dies hat insbesondere den Vorteil, dass die Berechnung unabhängig von Preisschwankungen ist.

## Wissen als erster Schritt

Um die Kosten und Risiken durch den Klimawandel für die Gesellschaft und Wirtschaft, aber auch für einzelne Unternehmen und Assets zu vermindern, ist es eminent wichtig, die verursachten THG-Emissionen so weit als möglich zu verringern. Dazu ist es jedoch erst einmal notwendig, überhaupt ein umfassendes Bild der Sachlage zu erhalten und basierend darauf effiziente Massnahmen abzuleiten und realistische Ziele zu setzen. Scope-3-Emissionen spielen in vielen Sektoren eine kritische Rolle, da sie häufig einen grossen Teil der gesamten THG-Emissionen eines Unternehmens ausmachen. Sie sind jedoch naturgemäss sehr schwierig zu erfassen. Mit der Modellierung der Scope-3-Emissionen und ihrer Offenlegung in diesem ESG Report hat die RIMAG den ersten Schritt auf diesem Weg gemacht. Sie schafft die Basis für eine Auseinandersetzung und Sensibilisierung bezüglich der Klimawirkung ihrer Assets – sowohl intern als auch extern bei den Investorinnen und Investoren.

<sup>4</sup> exiobase.eu

<sup>5</sup> Basierend auf der Lifecycle-Analyse gemäss IPCC Assessment Report 5 (2018), S. 1335.

# Unsere ESG-Governance

Die übergreifende ESG-Governance der RIMAG mit klar definierten Strukturen und Verantwortlichkeiten gibt den Rahmen vor, um bei unseren zwei Infrastrukturfonds mit Nachhaltigkeitsfokus, d. h. RSI und NGM, die ESG-Strategie sowie die ESG-Richtlinien und -Standards umzusetzen.

Im Berichtsjahr hat die RIMAG eine Wirksamkeitsprüfung ihrer ESG-Governance durchgeführt. Unter Berücksichtigung ihrer Erfahrungen mit den geltenden Prozessen und Strukturen im Kontext der bestehenden wie auch neuen ESG-Investments, der Operationalisierung der ESG-Anforderungen wie auch der verfügbaren Ressourcen wurden im Oktober 2023 verschiedene Anpassungen entschieden. Namentlich hervorgehoben seien:

- Die weitere Klärung der Zuständigkeiten und die Weiterentwicklung der spezifischen Prozesse, etwa zur Abbildung der ESG-Anforderungen in den Investment Management- und Asset-Management-Prozessen sowie in den Prozessen im Bereich Operations,
- die Einführung konkreter, lohnrelevanter ESG-Ziele für alle zuständigen Mitarbeitenden (ab 2024) und
- der Ressourcenausbau der ESG-Organisation.

Die Umsetzung dieser Entscheidungen ist teilweise bereits im Berichtsjahr erfolgt, teilweise erfolgt die Umsetzung im Jahr 2024.

Die strategische und operative Gesamtverantwortung für die ESG-Themen liegt beim ESG-Committee. In diesem haben neben dem CEO, der Head of Sustainability sowie die Leiter der Geschäftsbereiche der RIMAG (Investment Management, Client Relations sowie Finance & Operations) Einsitz.

Die Erarbeitung der konkreten ESG-Strategie der beiden Fonds mit Nachhaltigkeitsfokus sowie die Koordination der operativen Umsetzung wird vom Head of Sustainability und dem ESG-Kernteam verantwortet. Das ESG-Kernteam ist ausserdem zuständig für die Implementierung der strategischen Initiativen, die Sicherstellung der regulatorischen Compliance sowie für die Begleitung der Produktstrukturierung. Für die operative Umsetzung im Rahmen einer Matrix-Organisation sind die Geschäftsbereiche verantwortlich.



# Partnerschaften und Mitgliedschaften

Die RIMAG hat sich verpflichtet, als verantwortungsbewusstes und global denkendes Unternehmen zu handeln und sicherzustellen, dass ihre Aktivitäten positive Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft haben. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, arbeiten wir mit führenden nationalen, europäischen und internationalen Organisationen zusammen, die sich für die Förderung der Nachhaltigkeit einsetzen.

Heute arbeitet RIMAG mit den folgenden Organisationen zusammen:

- ◆ **Principles for Responsible Investment (PRI)**, der weltweit führenden Initiative für verantwortungsvolle Investments. PRI unterstützt ein globales Netzwerk von Investoren, die ESG-Faktoren in ihre Entscheidungen einbeziehen. Die RIMAG engagiert sich bei PRI in der Swiss Regional Policy Reference Group sowie in der Global Policy Reference Group. Als eine der auserwählten Teilnehmerinnen dieser Gruppen bringt sich RIMAG aktiv in die Weiterentwicklung des PRI-Frameworks ein.

- ◆ **Swiss Sustainable Finance (SSF)**, der führende Schweizer Verband im Bereich der nachhaltigen Finanzen. Er besteht aus über 200 Mitgliedern und Netzwerkpartnern, darunter Banken, Vermögensverwalter und andere Organisationen.
- ◆ **Asset Management Association Switzerland (AMAS)**, der Dachverband der Schweizer Vermögensverwaltungsbranche. Die AMAS verfolgt das Ziel, die Marktposition der Schweiz als führendes Zentrum für Vermögensverwaltung mit hohen Qualitäts-, Leistungs- und Nachhaltigkeitsstandards zu stärken. Als Mitglied der AMAS operiert die RIMAG in Übereinstimmung mit den ESG-bezogenen Selbstregulierungen des Verbands.



## Ausblick 2024

Auch 2024 wird die RIMAG ihre ESG-Reise fortsetzen. Neben dem Management der bestehenden, wollen wir weitere ESG-Infrastrukturinvestments erschliessen. Ausserdem konzentrieren wir unsere Bemühungen mit Blick auf die Weiterentwicklung unseres ESG-Frameworks auf folgende Schwerpunktbereiche:

- I Überarbeitung und Weiterentwicklung des **Sustainability Policy Frameworks**, das die Integration der Nachhaltigkeitsstrategie auf Organisations-, Produkte- und Investmentebene weiter schärft.
- II Weiterer **Auf- und Ausbau der internen ESG-Kompetenzen und -Ressourcen** der RIMAG und damit Abschluss der Umsetzung der 2023 getroffenen Entscheidungen zur Weiterentwicklung der ESG-Governance der RIMAG.
- III **Jährlicher Strategie-Review** in Bezug auf die RIMAG als Organisation sowie zukünftige Produkte in Bezug auf ESG **sowie Reporting-Review** nach Abschluss des zweiten Berichterstattungszyklus nach SFDR und PRI.





ESG-Bericht 2023

# Aktuelle ESG- Investments der RIMAG



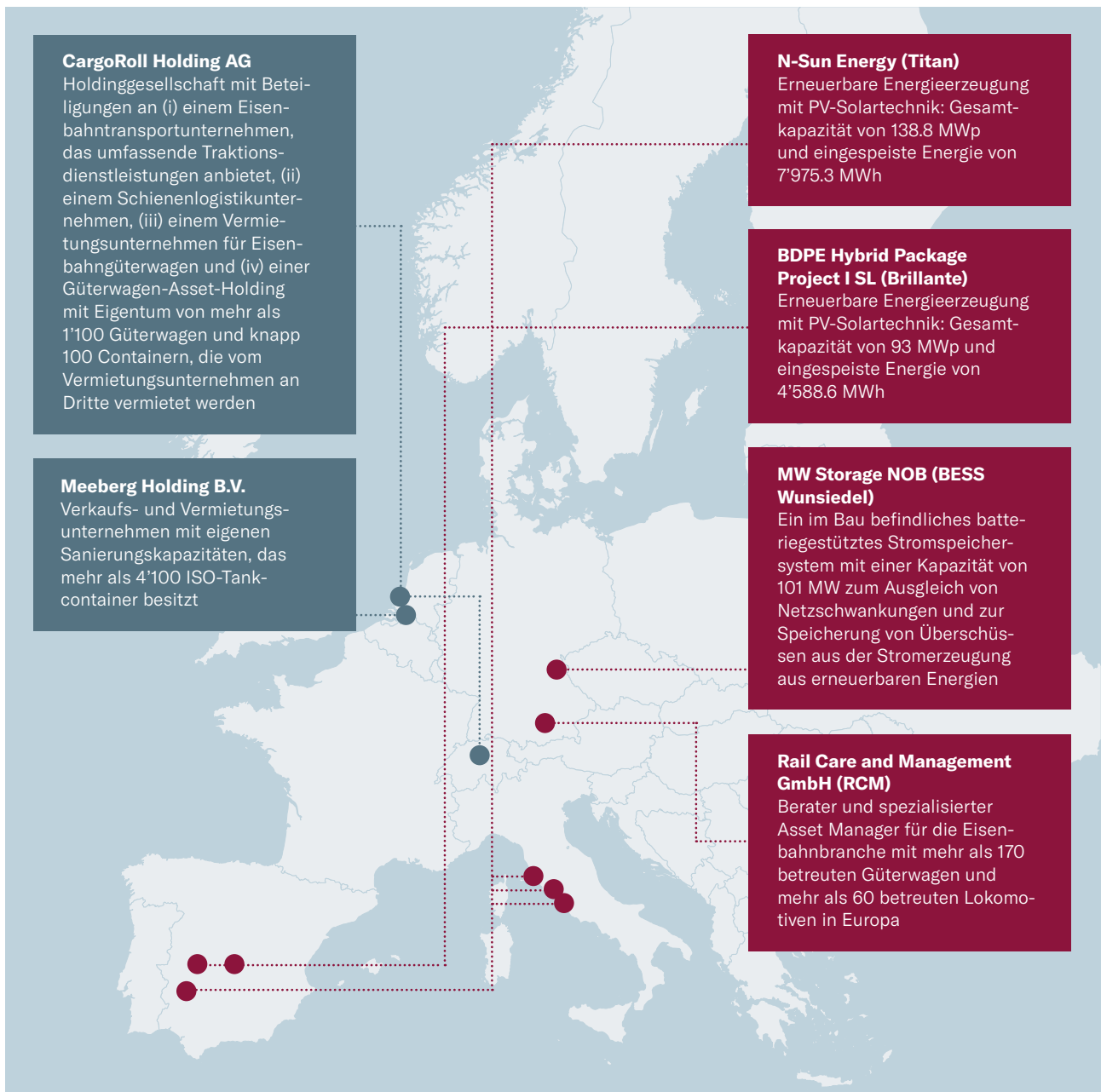
# Überblick

Seit 2022 setzt die RIMAG ihre dedizierte ESG-Strategie (siehe S. 8f.) in die Praxis um und investiert in Infrastrukturanlagen bzw. -portfolios mit Nachhaltigkeitsfokus in Europa. Zu diesem Zweck wurden zwei in der EU zum Vertrieb zugelassene Investmentfonds lanciert. Nachfol-

gende Karte zeigt die Beteiligungen, die sich per Ende 2023 im Eigentum der beiden Fonds befanden. Die Infrastrukturanlagen bzw. -portfolios sind teilweise bereits im Betrieb, teilweise noch im Bau. Details zu den einzelnen Assets je Fonds sind auf den nächsten Seiten zu finden.

● **Reichmuth Next Gen Mobility (NGM)\***

● **Reichmuth Sustainable Infrastructure (RSI)\***



\*Alle Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2023 und/oder den 31. Dezember 2023 je nach Kennzahl.

# Reichmuth Sustainable Infrastructure

Der 2022 lancierte alternative Infrastrukturfonds Reichmuth Sustainable Infrastructure (RSI) investiert sein Vermögen in nachhaltige Infrastrukturanlagen in Europa in den Bereichen Transport, Energieinfrastruktur und Kreislaufwirtschaft.

## Exemplarische Darstellung der Investitionsbereiche

### Transport



Effiziente Schieneninfrastrukturen wie Wagen für den Güter- und Personenverkehr und nachhaltige Lokomotiven

Nachhaltige Mobilitäts- und Frachttransportinfrastrukturen zu Lande, in der Luft und auf dem Wasser

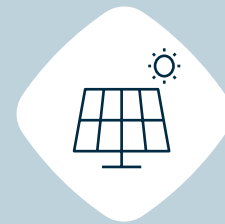
### Kreislaufwirtschaft



Effiziente Wiederverwendung und Entsorgung von Ressourcen

Wasseraufbereitung

### Energieinfrastruktur



Produktion erneuerbarer Energie, Speicherung und Verteilung

Ressourceneffiziente Infrastrukturen

Beim RSI handelt es sich um einen Infrastrukturfonds, der unter Artikel 9 der EU-Verordnung über die Offenlegung von Informationen über nachhaltige Finanzierungen (SFDR) rapportiert. Er erfüllt damit die höchsten Nachhaltigkeitsstandards für Fonds in Europa. Der RSI verfolgt als Nachhaltigkeitsziel, dass seine Investitionen die Treibhausgasemissionen der europäischen

Wirtschaft reduzieren, respektive den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft unterstützen, sowie die Kreislaufwirtschaft fördern. Alle Anlagen des Fonds, mit Ausnahme von Barmitteln und ergänzenden Anlagen zu Liquiditäts- und Absicherungszwecken, müssen im Sinne der SFDR nachhaltig sein bzw. zu mindestens 70% mit der EU-Taxonomie aligniert sein.

## Aggregierte Nachhaltigkeitsindikatoren für alle aktuellen RSI-Anlagen

Indikator	2023	2022	Veränderung ggü. Vorjahr
Kapazität zur Produktion erneuerbarer Energien ermöglicht durch die Energieinfrastruktur-Assets des Fonds (Gesamtkapazität in MWp)	231.8	166.3	+39%
Kapazität zur Produktion erneuerbarer Energien ermöglicht durch die Energieinfrastruktur-Assets des Fonds (Anteil RSI in MWp)	143.4	96.4	+49%
Total exportierte/verkaufte Energie (in MWh)	12'563.9	N.A. (keine Anlage in Betrieb)	N.A.
THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3 in tCO <sub>2</sub> e)*	487	N.A. (keine Daten für Scope 3)	N.A.
THG-Intensität (Scope 1, 2 und 3 in tCO <sub>2</sub> e pro Mio. EUR Umsatz)**	971	N.A. (keine Daten für Scope 3)	N.A.
Total verwaltete Flotte (Anzahl Güterwagen und Lokomotiven)	> 240	N.A.	N.A.
EU-Taxonomie Konformität	100%	0%	N.A.

\* Finanzierte THG-Emissionen

\*\* THG-Intensität des Portfolios, gewichtet

Alle Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr oder den 31. Dezember des Jahres, je nach Kennzahl.

Ausgeschlossen von den Anlagen des RSI sind Unternehmen verschiedener Branchen (Herstellung und Vertrieb fossiler Brennstoffe einschliesslich Ölsand, Herstellung umstrittener Waffen und Herstellung von Tabak, Pornografie, Alkohol und Glücksspiel), Unternehmen, die schwerwiegend gegen bestimmte Normen (Menschenrechte, Arbeitsnormen, schwerwiegende Umweltzerstörung, aggressive Steuerplanung/-vermeidung, Finanzkriminalität, Bestechung, Korruption und Geldwäsche) verstossen haben oder mit Sanktionen der UNO, der EU oder der USA belegt sind.

Als wichtigste (mögliche) negative Auswirkungen der Investitionsentscheidungen (sog. Principal Adverse Impacts – PAI) in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte, Korruptions- und Bestechungsbekämpfung wurden in Bezug auf den RSI folgende 16 Indikatoren identifiziert:

- THG-Emissionen
- CO<sub>2</sub>-Fussabdruck
- THG-Intensität der investierten Unternehmen
- Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe aktiv sind

- Anteil nichterneuerbarer Energie (Verbrauch und Produktion)
- Intensität des Energieverbrauchs pro Branche mit hoher Klimaauswirkung
- Aktivitäten, die sich negativ auf Gebiete mit sensibler Biodiversität auswirken
- Emissionen in Wasser
- Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle
- Verstösse gegen die Prinzipien des UN Global Compact
- Fehlende Governance zur Überwachung der OECD-Leitsätze
- Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Lohngefälle
- Geschlechtervielfalt im Verwaltungsrat
- Engagement in umstrittenen Waffen
- Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen
- Fehlen einer Antikorruptionspolitik

Alle diese 16 Indikatoren werden auf Produktebene des RSI berücksichtigt bzw. überwacht.

## N-Sun Energy (Titan)

Unter dem Projektnamen «Titan» ist die Beteiligung des RSI an einer spanischen und italienischen Solar-PV-Plattform («N-Sun Energy SL») zusammengefasst. Die Plattform soll bis 2026 auf bis zu 50 verschiedene PV-Anlagen in Spanien und Italien mit einer totalen Produktionskapazität von bis zu 1.7 GW ausgebaut werden. Die PV-Anlagen werden alle von Solarig, einem bekannten spanischen Projektentwickler, bis zur Baureife entwickelt und dann im Rahmen einer Exklusivitätsvereinbarung an N-Sun Energy übertragen. Solarig wird auch die Bau- und Dienstleistungen sowie den Betrieb und die Wartung für den grössten Teil des Portfolios übernehmen.

Per Ende 2023 gehörten als Teil der ersten Phase vier baureife PV-Anlagen in Zafra, Spanien, sowie in Montalto di Castro, Piombino und Marotti, alle Italien, mit einer Kapazität von total 138.8 MWp zum Portfolio des RSI. Eigentumsbereinigt entspricht dies einem Anteil von 99.7 MWp. Bereits im Betrieb ist seit November 2023 die PV-Anlage Zafra mit einer Kapazität von 16.2 MWp (11.6 MWp eigentumsbereinigter Anteil). Sie hat 2023 erneuerbaren Strom im Umfang von 7'975.3 MWh produziert. Weitere vier PV-Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 185.1 MWp – drei in Spanien und eine weitere in Italien – befinden sich noch in der Entwicklungsphase

und werden einhergehend mit Erreichen der Baureife im Verlauf des Jahres 2024 an N-Sun Energy übertragen.

Im Hinblick auf die unmittelbar folgende zweite Ausbauphase werden aktuell weitere fünf Projekte in Italien mit einer Gesamtkapazität von 274.6 MWp zur Übernahme vorbereitet. Die Projekte werden parallel zur ersten Ausbauphase entwickelt und unter dem gleichen Verkaufsmechanismus an N-Sun Energy übertragen. Sämtliche Projekte sollten bis Ende 2024 beziehungsweise Anfang 2025 ihre Baureife erreichen.

Das aktuelle Portfolio von Titan per Ende 2023 bzw. der Umsatz, die Betriebskosten und die Investitionen von Titan sind zu 100% mit der EU-Taxonomie aligniert. Im Rahmen einer unabhängigen Einschätzung hat dies ein auf Nachhaltigkeit spezialisiertes Beratungsunternehmen bestätigt.

Die für das Projekt gegründete Holdinggesellschaft wurde von verschiedenen Investoren finanziert. Die RIMAG verwaltet eine Mehrheitsbeteiligung an der Holdinggesellschaft.

## Nachhaltigkeitsindikatoren des Projekts Titan

Indikator	2023	2022	Veränderung ggü. Vorjahr
Kapazität zur Produktion erneuerbarer Energien ermöglicht durch die Energieinfrastruktur-Assets des Fonds (Gesamtkapazität in MWp)	138.8	73.3	+89%
Kapazität zur Produktion erneuerbarer Energien ermöglicht durch die Energieinfrastruktur-Assets des Fonds (Anteil RSI in MWp)	99.7	52.7	+89%
Total exportierte/verkaufte Energie (in MWh)	7'975.3	N.A. (keine Anlage in Betrieb)	N.A.
THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3 in tCO <sub>2</sub> e)*	232.2	N.A. (keine Daten für Scope 3)	N.A.
THG-Intensität (Scope 1, 2 und 3 in tCO <sub>2</sub> e pro Mio. EUR Umsatz)**	777	N.A. (keine Daten für Scope 3)	N.A.
EU-Taxonomie Konformität	100%	0%	N.A.

\* Finanzierte THG-Emissionen

\*\* THG-Intensität des Assets, absolut

Alle Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr oder den 31. Dezember des Jahres, je nach Kennzahl.



### BDPE Hybrid Package Project (Brillante)

Das Projekt «Brillante» umfasst die Entwicklung, den Bau und den Betrieb eines Portfolios aus zwei PV-Anlagen mit einer Kapazität von 93.0 MWp in Südspanien. Während die erste PV-Anlage in Trujillo, Region Cáceres, über eine Kapazität von 56.5 MWp verfügt, beträgt die Kapazität bei der zweiten Anlage in Picón, Region Ciudad Real, 36.5 MWp. Beide PV-Projekte wurden von ABEI Energy entwickelt, einem international tätigen, unabhängigen Stromerzeuger mit Sitz in Madrid, Spanien. ABEI Energy setzt die Projekte zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen vollständig um.

Die PV-Anlage in Trujillo hat im Dezember 2023 ihren Betrieb aufgenommen und bereits erneuerbaren Strom im Umfang von 4'588.6 MWh produziert. Die PV-Anlage in Picón wird voraussichtlich Anfang des dritten Quartals 2024 den kommerziellen Betrieb aufnehmen. Die erwartete Stromproduktion der beiden PV-Anlagen liegt bei rund 184 GWh Strom pro Jahr.

Das aktuelle Portfolio des Projekts Brillante per Ende 2023 bzw. der Umsatz, die Betriebskosten und die Investitionen von Brillante sind zu 100% mit den Vorgaben der EU-Taxonomie aligniert. Dies wurde im Rahmen einer unabhängigen Einschätzung durch ein auf Nachhaltigkeit spezialisiertes Beratungsunternehmen bestätigt.

Die für das Projekt gegründete Holdinggesellschaft wurde von verschiedenen Investoren finanziert. Die Beteiligungen werden vollständig von der RIMAG verwaltet.



Operativ seit Dezember 2023:  
Die PV-Anlage Trujillo in der Region Cáceres

### Nachhaltigkeitsindikatoren des Projekts Brillante

Indikator	2023	2022	Veränderung ggü. Vorjahr
Kapazität zur Produktion erneuerbarer Energien ermöglicht durch die Energieinfrastruktur-Assets des Fonds (Gesamtkapazität in MWp)	93	93	0%
Kapazität zur Produktion erneuerbarer Energien ermöglicht durch die Energieinfrastruktur-Assets des Fonds (Anteil RSI in MWp)	43.7	43.7	0%
Total exportierte/verkaufte Energie (in MWh)	4'588.6	N.A. (keine Anlage in Betrieb)	N.A.
THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3 in tCO <sub>2</sub> e)*	85.9	N.A. (keine Daten für Scope 3)	N.A.
THG-Intensität (Scope 1, 2 und 3 in tCO <sub>2</sub> e pro Mio. EUR Umsatz)**	1'190.8	N.A. (keine Daten für Scope 3)	N.A.
EU-Taxonomie Konformität	100%	0%	N.A.

\* Finanzierte THG-Emissionen

\*\* THG-Intensität des Assets, absolut

## Zertifizierung der UNEF für exzellente Nachhaltigkeit angestrebt

Die RIMAG strebt für das Projekt Brillante die (freiwillige) Zertifizierung «Sello de Excelencia en Sostenibilidad» der UNEF an. UNEF ist der wichtigste Verband der Photovoltaikbranche in Spanien. Die Zertifizierung erfordert, dass Solarprojekte in der Bauphase verschiedenste Massnahmen ergreifen, um Kriterien in den Bereichen der Kreislaufwirtschaft, der biologischen Vielfalt und der Sozioökonomie zu erfüllen.

Die erfolgreiche Umsetzung der beiden gemeinnützigen Projekte in Picón und Trujillo (siehe Fallstudie S. 23) war die letzte von vielen notwendigen Massnahmen, um die Kriterien der UNEF-Zertifizierung zu erfüllen. Die Überprüfung aller für die Zertifizierung der Brillante-Projekte notwendigen Massnahmen durch die von der UNEF beauftragte unabhängige Zertifizierungsstelle wurde eingeleitet.



## Fallstudie

## Erste Vorzeigebispiele für zukünftige nachhaltige, gemeinnützige Engagements

«Die zwei im Rahmen des Projekts Brillante realisierten nachhaltigen, gemeinnützigen Engagements in Picón und Trujillo sind unsere ersten konkreten Vorzeigebispiele, wie sich die Portfoliogesellschaften des RSI zukünftig engagieren wollen. Wir wollen über unsere nachhaltigen Infrastrukturprojekte hinaus einen Zusatznutzen für die nachhaltige Entwicklung schaffen und gleichzeitig unmittelbar in den lokalen Gemeinschaften den Wert dieser Entwicklung verankern, was nicht zuletzt zur sozialen Akzeptanz der Projekte beiträgt», erläutert Nicolas Wyss, RIMAG's Head of Investment Management. Die RIMAG setzt dafür auf Projekte, die eine positive soziale und/oder ökologische Wirkung erzielen. Ideal sind deshalb für solche Projekte Standorte, die nicht nur von nachhaltiger Infrastruktur profitieren, sondern auch einen kommunalen Nutzen bieten und die Akzeptanz der lokalen Bevölkerung für die Projekte erhöhen. Die zwei Projekte in Spanien setzen aus Sicht der RIMAG den Standard, wie nachhaltige Infrastrukturprojekte mit sozialen und ökologischen Zielen integriert werden können und sollten.

### Kostenlose PV-Module für die öffentliche Schule in Picón

Im November 2023 vereinbarte die Betreibergesellschaft BDPE Hybrid Package Project I SL (BDPE) mit der Stadtverwaltung von Picón, dass BDPE unter der Aufsicht eines städtischen Technikers kostenlos PV-Module auf dem Dach der öffentlichen Schule José María del Moral in Picón installiert.

Die Installation der PV-Module wurde im Januar 2024 abgeschlossen. Die kostenlose Installation von 12 Einheiten von 450-Wp-PV-Solarmodulen auf der Schule verkleinert den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck des Bildungszentrums und senkt seine Energiekosten. Gleichzeitig verwandelt sich die Einrichtung auch in ein lebendiges Klassenzimmer, in dem die Schüler aus erster Hand etwas über die Auswirkungen und die Bedeutung erneuerbarer Energien lernen können.

Mit diesem Projekt geht die RIMAG über die Bereitstellung einer nachhaltigen Infrastruktur hinaus und möchte die nächste Generation dazu inspirieren, die Energiewende positiv anzunehmen und anzuführen. Die Schülerinnen

und Schüler erleben unmittelbar den Prozess der Solarenergieerzeugung und werden zu Botschaftern der Nachhaltigkeit in ihren eigenen Gemeinden. Sie tragen das, was sie über erneuerbare Energien, Umweltschutz und Umweltverantwortung lernen, über die Schulmauern hinaus.



Erfolgreiche PV-Installation in der Schule von Picón im Januar 2024

### Förderung der kommunalen Nachhaltigkeit in Trujillo

Wie in Picón hat die BDPE im Jahr 2023 mit der Stadtverwaltung von Trujillo eine Vereinbarung über die kostenlose Installation von 31 Solarmodulen mit einer Leistung von 550 Wp auf der kommunalen Schwimmbadaufbereitungsanlage von Aldeacentenera in Trujillo getroffen. Im Sinne des ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatzes der RIMAG wird dieses Projekt sowohl die Nutzung der Wasserressourcen durch den Einsatz sauberer Energie bei der Wasseraufbereitung optimieren, als auch als greifbares Beispiel für nachhaltige Praktiken für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde aller Generationen dienen. Durch die Versorgung der Aufbereitungsanlage mit Solarenergie wird BDPE die Energieeffizienz des städtischen Schwimmbads erheblich verbessern und zum Schutz der lokalen Umwelt beitragen. Ausserdem wird die Gesundheit und das Wohlbefinden der Gemeinde gefördert.

Mit der Installation der PV-Anlage wurde im Juni 2024 begonnen, nachdem die Stadtverwaltung vorgängige Sanierungsarbeiten an der Wasseraufbereitungsanlage durchgeführt hat.



## MW Storage NOB (BESS Wunsiedel)

Im Zuge der Umstellung auf erneuerbare Energiequellen wird die Netzstabilität ohne technische Massnahmen bzw. Infrastrukturinvestitionen in Zukunft zu einem zunehmend kritischen Thema werden, da die Stromerzeugung aus Wind- und Sonnenenergie un stetig ist. Um hier einen Beitrag zu leisten, wird unter dem Projektnamen BESS Wunsiedel aktuell eine Batteriespeicheranlage in Arzberg im Landkreis Wunsiedel, Deutschland, gebaut. Das BESS Wunsiedel ist mit einer Speicherkapazität von 101 MW und einer Ladekapazität von 202 MWh ausgelegt.

Das BESS Wunsiedel wird auf Hochspannungsebene in das örtliche Stromnetz integriert. Es soll erstens Frequenzhalte-Reservedienstleistungen erbringen und so die Netzfrequenz stabilisieren. Zweitens wird es die Volatilität der Energiepreise ausnutzen, um Erträge zu erwirtschaften. Dazu beteiligt es sich am Intraday-Energiehandel. Das BESS Wunsiedel wird die Batterie aufladen, wenn die Energiepreise niedrig sind, bzw. die Batterie entladen, also Energie verkaufen, wenn die Preise hoch sind.

Die Bauarbeiten am BESS Wunsiedel haben im Februar 2024 begonnen. Die kommerzielle Inbetriebnahme der Batteriespeicheranlage wird für das erste Halbjahr 2025 erwartet. Das von Fluence, einem Joint Venture zwischen der amerikanischen AES und der deutschen Siemens Energy, beschaffte Speichersystem wird eine Lithium-Ionen-Batterietechnologie verwenden. Sie wurde aufgrund ihrer schnellen Reaktionsfähigkeit und hohen Langlebigkeit ausgewählt.

Die für das BESS Wunsiedel gegründete Holdinggesellschaft wurde von verschiedenen Investoren finanziert. Die RIMAG verwaltet eine Mehrheitsbeteiligung an der Holdinggesellschaft. Per 31. Dezember 2023 war es ein reines Entwicklungsprojekt. Entsprechend können für das Berichtsjahr noch keine ESG-Daten für das Projekt ausgewiesen werden.





## Rail Care and Management GmbH (RCM)

Im Juli 2023 hat die RSI eine Mehrheitsbeteiligung an der Rail Care and Management GmbH (RCM) erworben. Die RCM ist ein langjährig erfahrener, spezialisierter Asset Manager für die Eisenbahnbranche – in erster Linie für Lokomotiven, aber auch für Güterwagen. RCM besitzt keine eigenen Lokomotiven oder Güterwagen, sondern verwaltet bzw. betreut Flotten Dritter. Im Jahr 2023 betreute die RCM mehr als 60 Lokomotiven sowie mehr als 170 Güterwagen. Mit der Investition in RCM verfolgt der RSI das Ziel, den Bestand an Lokomotiven in Europa – insbesondere an Elektro- oder Hybridlokomotiven – zu erweitern und die Verlagerung des Personen- und Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene zu unterstützen.

Die Hauptgeschäftstätigkeit von RCM besteht darin, als zertifizierte «für die Instandhaltung zuständige Stelle» gemäss der EU-Eisenbahnverordnung zu agieren. Dementsprechend handelt es sich bei der Geschäftstätigkeit von RCM um eine vollständig EU-regulierte und zugelassene Geschäftstätigkeit, die (a) direkt (und ausschliesslich) der Eisenbahnindustrie dient (und im weiteren Sinne zum Klimaschutz beiträgt, indem sie den öffentlichen Verkehr und die Beförderung von Gütern auf relativ kohlenstoffarme Weise ermöglicht) und die (b) dem Zweck dient, die ordnungsgemässe Instandhaltung und damit die Sicherheit und das ordnungsgemässe technische Funktionieren der Eisenbahnverkehrsmittel zu gewährleisten.



**Was macht eine «für die Instandhaltung zuständige Stelle» (Entity in Charge of Maintenance, ECM) und welche Instandhaltungsaufgaben übernimmt die RCM selbst?**

Gemäss EU-Regulierung gibt es vier verschiedene Funktionen einer ECM:

1. Gesamtverantwortung und Überwachung des Instandhaltungsmanagements.
2. Erstellen, Verwalten und Entwickeln der Instandhaltungsspezifikationen. Dies geschieht meist durch den Erstausrüster (OEM), insbesondere bei technisch anspruchsvollen Fahrzeugen wie Lokomotiven.
3. Operatives Fuhrparkmanagement, d. h. rechtzeitiges Anmelden der Fahrzeuge zur Wartung.
4. Durchführung der Instandhaltung durch die eigentlichen Werkstätten.

RCM übernimmt als Asset Manager die ersten drei Funktionen teilweise selbst oder mittels Outsourcing an externe Werkstätten, die sie zuvor ECM-konform bewertet. RCM ist somit für die Erstellung des Instandhaltungskonzepts und die individuelle Planung der einzelnen Instandhaltungsaktivitäten für Güterwagen und Lokomotiven Dritter verantwortlich. Sie stellt sicher, dass alle ECM-Anforderungen innerhalb der Instandhaltungskette erfüllt werden. Die eigentlichen Instandhaltungsarbeiten erfolgen in externen Werkstätten.

Die Geschäftstätigkeit von RCM per Ende 2023 bzw. der Umsatz, die Betriebskosten und die Investitionen von RCM sind zu 100% mit den Vorgaben der EU-Taxonomie aligniert. Dies wurde im Rahmen einer unabhängigen Einschätzung durch ein auf Nachhaltigkeit spezialisiertes Beratungsunternehmen bestätigt.

**Nachhaltigkeitsindikatoren der Rail Care and Management GmbH**

Indikator	2023	2022	Veränderung ggü. Vorjahr
Total verwaltete/betreute Flotte (Anzahl Güterwagen und Lokomotiven)	> 240	N.A. (kein Asset in 2022)	N.A.
THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3 in tCO <sub>2</sub> e)*	168.9	N.A. (kein Asset in 2022)	N.A.
THG-Intensität (Scope 1, 2 und 3 in tCO <sub>2</sub> e pro Mio. EUR Umsatz)**	523.2	N.A. (kein Asset in 2022)	N.A.
EU-Taxonomie Konformität	100%	N.A. (kein Asset in 2022)	N.A.

\* Finanzierte THG-Emissionen

\*\* THG-Intensität des Assets, absolut

Alle Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr oder den 31. Dezember des Jahres, je nach Kennzahl.



# Reichmuth Next Gen Mobility

2023 hat die RIMAG den vierten alternativen Infrastrukturfonds Reichmuth Next Gen Mobility (NGM) lanciert. Die Anlagestrategie des Fonds orientiert sich stark am EU-Green Deal für nachhaltige und intelligente Mobilität, wonach bis 2050 die verkehrsbedingten Emissionen in der EU um 90% reduziert werden sollen. Der Fonds wird dazu in nicht kotierte Infrastrukturprojekte und -unternehmen investieren, welche die Verlagerung auf nachhaltigere Verkehrsträger unterstützen und zur Entwicklung zukunftsorientierter logistischer Wertschöpfungsketten beitragen.

Beim NGM handelt es sich um einen Fonds, der unter Artikel 8 der EU-Verordnung über die Offenlegung von

Informationen über nachhaltige Finanzierungen (SFDR) rapportiert, und bewirbt damit unter anderem ökologische Merkmale. Seine Investitionen sollen nebst anderen Faktoren auch Nachhaltigkeitsmerkmale berücksichtigen und auf die Unterstützung der Energiewende der europäischen Wirtschaft abzielen. Zu diesem Zweck werden ESG-Kriterien in die Investitions- und Vermögensverwaltungsprozesse integriert. Mindestens 90% der Investments des NGM erfolgen in Anlagen, die die ökologischen Merkmale des Fonds bewerben. Bis zu 10% des Fondsvermögens können in Barmittel oder ergänzende Anlagen für Liquiditäts- und Absicherungszwecke investiert sein.

## Warum nachhaltige und intelligente Mobilität so wichtig ist

Beim Übergang der europäischen Wirtschaft zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft kommt dem Güter- und Personenverkehr eine zentrale Rolle zu. Nach aktuellen Daten der European Environment Agency ist der Verkehr aktuell für etwa ein Viertel der gesamten Treibhausgasemissionen in der EU verantwortlich und verursacht Luftverschmutzung, Lärmbelastigung

und die Zerstückelung von Lebensräumen. Diese negativen Auswirkungen des Verkehrs auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit sind die Kehrseite seiner positiven Rolle als tragende Säule einer dezentralen Wirtschaft und als Zugangsmittel zu wichtigen öffentlichen Dienstleistungen wie Bildung oder Gesundheit.



## Nachhaltigkeitsindikatoren für alle aktuellen NGM Assets

Indikator	2023	2022	Veränderung ggü. Vorjahr
Total verwaltete Flotte (Anzahl Wagen, Lokomotiven, Container und Tankcontainer)	> 5'400	N.A. (kein Asset in 2022)	N.A.
THG-Emissionen (Scope 1 und 2 in tCO <sub>2</sub> e)*	7'497	N.A. (kein Asset in 2022)	N.A.
THG-Intensität (Scope 1 und 2 in tCO <sub>2</sub> e pro Mio. EUR Umsatz)**	1.9	N.A. (kein Asset in 2022)	N.A.
Anteil der Investitionen im Sektor fossile Brennstoffe (Produktion)	0%	N.A. (kein Asset in 2022)	N.A.

\* Absolute THG-Emissionen

\*\* THG-Intensität des Portfolios, absolut

Alle Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr oder den 31. Dezember des Jahres, je nach Kennzahl.

Ausgeschlossen von den Anlagen des NGM sind Unternehmen verschiedener Branchen (Produktion fossiler Brennstoffe einschliesslich Ölsand, Herstellung umstrittener Waffen und Herstellung von Tabak, Pornografie, Alkohol und Glücksspiel), Unternehmen, die schwer-

wiegend gegen bestimmte Normen (Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltzerstörung, aggressive Steuerplanung/-vermeidung, Finanzkriminalität, Bestechung, Korruption und Geldwäsche) verstossen haben oder mit Sanktionen der UNO, der EU oder der USA belegt sind.





## CargoRoll Holding AG

Die CargoRoll Holding AG wurde 2021 in Anlehnung an bewährte Vermietungskonzepte von Güterwagen und Lokomotiven mit dem Ziel gegründet, ein diversifiziertes, modernes Güterwagenportfolio aufzubauen und dies gleichzeitig mit der Beteiligung an einem Güterwagenvermieter mit langjähriger Erfahrung zu verbinden. Die CargoRoll Holding AG finanziert dazu einerseits die CargoRoll AG, welche das Güterwagenportfolio hält. Andererseits hält die CargoRoll Holding AG eine Beteiligung an der holländischen Rail Innovators Group, die neben Logistik- und Traktionsdienstleistungen auch als Güterwagenvermieterin agiert und die von der CargoRoll AG erworbenen Güterwagen an europäische Eisenbahn- und Logistikunternehmen vermietet. Zum Portfolio der CargoRoll AG gehörten Ende 2023 mehr als 1'200 Güterwagen und knapp 100 Container.

In den nächsten Jahren soll die Güterwagenflotte der CargoRoll AG schrittweise erweitert und diversifiziert und die Wachstumsstrategie der Rail Innovators Gruppe unterstützt werden. Mit den Investitionen soll der Schienengüterverkehr an sich und damit einhergehend die Verlagerung von Transportvolumen von der Strasse auf die Schiene unterstützt werden.

Die für das Projekt gegründete Holdinggesellschaft wurde von verschiedenen Investoren finanziert. Die Beteiligungen werden vollständig von der RIMAG verwaltet.



## Nachhaltigkeitsindikatoren der CargoRoll Holding AG

Indikator	2023	2022	Veränderung ggü. Vorjahr
Total verwaltete Flotte (Anzahl Wagen und Container)	> 1'300	N.A. (kein Asset in 2022)	N.A.
THG-Emissionen (Scope 1 und 2 in tCO <sub>2</sub> e)*	7'419.1	N.A. (kein Asset in 2022)	N.A.
THG-Intensität (Scope 1 und 2 in tCO <sub>2</sub> e pro Mio. EUR Umsatz)**	0.1	N.A. (kein Asset in 2022)	N.A.
Anteil der Investitionen im Sektor fossile Brennstoffe (Produktion)	0%	N.A. (kein Asset in 2022)	N.A.

\* Absolute THG-Emissionen

\*\* THG-Intensität des Assets, absolut

Alle Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr oder den 31. Dezember des Jahres, je nach Kennzahl.

## Meeberg Holding B.V. (Tank Holding AG)

Per Ende 2023 hielt der NGM eine Beteiligung an der Meeberg Holding B.V. Als renommierter, spezialisierter Anbieter ist Meeberg heute auf dem Markt für das Leasing von ISO-Tankcontainern eine der wenigen Gesellschaften, welche über ein eigenes Depot und eine eigene Werkstatt verfügt, die auf die Überholung und Modernisierung von ISO-Tankcontainern spezialisiert ist. Das Hauptziel des Unternehmens ist das weitere organische und anorganische Wachstum seines ISO-Tankcontainer-Portfolios.

Per Ende 2023 besteht das Portfolio der Meeberg Holding aus mehr als 4'100 ISO-Tankcontainern mit einem Fassungsvermögen zwischen 13'000 und 35'000 Litern, wobei es sich um eine breit gefächerte Kombination aus Standardtanks und spezialisierten Einheiten handelt. In Standardtanks können verschiedene Produktkategorien wie Chemikalien, Lebensmittel und flüssige Arzneimittel transportiert werden, während in Spezialtanks Produkte wie Bitumen und verflüssigte Gase transportiert werden.

ISO-Tankcontainer haben aufgrund ihres grossen Volumens, der hohen Standardisierung der Handhabung und des Transports, ihrer langen Lebensdauer und ihrer hohen Recyclingrate von 90% eine positive Auswirkung

auf unsere Umwelt. Dies, weil für ihre Herstellung hauptsächlich Stahl und Nickel verwendet werden. Somit stellen ISO-Tankcontainer das umweltfreundlichste Transportmittel für flüssige Massengüter dar, welches das Wachstum der weltweiten Flotte ankurbelt und jährlich Millionen Tonnen an Kunststoffverbrauch und -abfall einspart. Zusätzlich zu den positiven Umweltaspekten verlängert Meeberg den Lebenszyklus seiner Produkte durch die Aufarbeitung in den eigenen Werkstätten noch weiter.

Der NGM hält eine Minderheitsbeteiligung an der Meeberg Holding B.V.



## Nachhaltigkeitsindikatoren der Meeberg Holding B.V.

Indikator	2023	2022	Veränderung ggü. Vorjahr
Total verwaltete Flotte (Anzahl Container und Tankcontainer)	> 4'100	N.A. (kein Asset in 2022)	N.A.
THG-Emissionen (Scope 1 und 2 in tCO <sub>2</sub> e)*	77.9	N.A. (kein Asset in 2022)	N.A.
THG-Intensität (Scope 1 und 2 in tCO <sub>2</sub> e pro Mio. EUR Umsatz)**	3.5	N.A. (kein Asset in 2022)	N.A.
Anteil der Investitionen im Sektor fossile Brennstoffe (Produktion)	0%	N.A. (kein Asset in 2022)	N.A.

\* Absolute THG-Emissionen

\*\* THG-Intensität des Assets, absolut

Alle Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr oder den 31. Dezember des Jahres, je nach Kennzahl.

# Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht (der «Bericht») wurde von der Reichmuth & Co Investment Management AG und/oder mit ihr verbundenen Organisationen (zusammen «RIMAG») erstellt.

Dieser Bericht ist ausschliesslich für professionelle Anlegerinnen und Anleger im Sinne der Richtlinie 2014/65/EU mit Wohnsitz in Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums und für qualifizierte Anlegerinnen und Anleger im Sinne von Artikel 10(3) des schweizerischen Kollektivanlagengesetzes mit Wohnsitz in der Schweiz bestimmt. Dieser Bericht darf in keinem Land abgegeben werden, es sei denn dies geschieht in Übereinstimmung mit den in dessen Rechtsordnung geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen. Dieser Bericht ist nicht zur Weitergabe an oder zur Verwendung durch Personen bestimmt in Ländern, in denen eine solche Veröffentlichung oder Verwendung verboten ist, oder in die der Bericht nicht rechtmässig zugestellt werden darf. Dieser Bericht und alle darin enthaltenen Informationen, Bilder, Offenlegungen und Daten («Informationen») sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder weitergegeben werden.

Dieser Bericht dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Er wurde nicht zum Zweck erstellt, irgendeine Form von rechtlichen und/oder regulatorischen Verpflichtungen oder Anforderungen zu erfüllen. Der Bericht und die darin enthaltenen Informationen sollen und dürfen nicht als Angebot zum Verkauf oder als Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren, Produkten oder sonstigen, von RIMAG verwalteten Anlagen verstanden oder verwendet werden. Ebenso wenig ist dieser Bericht als Rechts-, Steuer-, Buchhaltungs-, Finanz- oder Anlageberatung oder als Anlageempfehlung zu verstehen. Anlegerinnen und Anleger dürfen sich bei ihren Entscheidungen nicht auf diesen Bericht verlassen.

Gesetze und Vorschriften sowie die Auslegung und Umsetzung von ESG-Regulierungen und -Offenlegungen entwickeln sich ständig weiter. Es wird keine Zusicherung oder Garantie gegeben, ob ein Wertpapier oder eine Anlage umweltfreundlich oder nachhaltig ist. Die Angaben in diesem Bericht dürfen von Anlegerinnen und Anlegern nicht als Bestätigung ihrer eigenen Ziele für umweltfreundliche oder nachhaltige Investitionen verstanden werden.

## Impressum

Herausgeberin:  
Reichmuth & Co Investment Management AG

Konzeption, Gestaltung und Umsetzung:  
Taktkomm AG

Fotos:  
Reichmuth & Co Investment Management AG,  
ABEI Energy, iStock DINphotogallery, Adobe Stock  
Aufwind-Luftbilder, iStock Petmal, Siemens Mobility GmbH,  
RailRelease B.V., Meeberg Holding B.V.

Der Bericht wurde nach Treu und Glauben erstellt. Bestimmte Informationen in diesem Bericht beruhen auf öffentlich zugänglichen Informationen, wurden intern entwickelt oder von Portfoliounternehmen, ESG-Datenanbietern oder anderen Dritten zur Verfügung gestellt, deren Zuverlässigkeit die RIMAG nicht garantiert. Die RIMAG hat die aus öffentlichen und anderen Quellen stammenden Informationen nicht unabhängig überprüft und gibt keine Zusicherungen oder Garantien hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit, Korrektheit oder Zuverlässigkeit dieser Informationen. Es ist daher möglich, dass diese Daten falsch oder unvollständig sind. Sofern nicht anders angegeben, geben die hierin geäußerten Meinungen die Interpretation und das Verständnis der RIMAG von ESG-Konzepten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich im Laufe der Zeit weiterentwickeln.

Die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen, Vorhersagen oder Einschätzungen dienen lediglich der Veranschaulichung und beruhen auf den derzeitigen Ansichten und Annahmen der RIMAG, die sich jederzeit ändern können. Solche zukunftsgerichteten Aussagen, Vorhersagen und Einschätzungen beinhalten bekannte und unbekannt Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Ereignisse wesentlich von den prognostizierten, vorhergesagten oder geschätzten abweichen.

RIMAG lehnt ausdrücklich jede Verpflichtung oder Zusage ab, die in diesem Material enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen, Vorhersagen oder Einschätzungen zu aktualisieren oder zu überarbeiten, um Änderungen von Ereignissen, Bedingungen, Annahmen oder Umständen, auf denen solche Aussagen beruhen, zu berücksichtigen. Es sei denn, dies werde nach geltendem Recht erforderlich.

Dieser Bericht und alle sich daraus ergebenden Angelegenheiten oder Streitigkeiten unterliegen dem materiellen Recht der Schweiz, unter Ausschluss der Kollisionsnormen und internationaler Verträge, und sind entsprechend auszulegen. Für alle Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit diesem Bericht gilt die ausschliessliche Zuständigkeit der Stadt Luzern, Schweiz.



**REICHMUTH & CO**

Rütligasse 1  
CH-6003 Luzern